

Sonntag, 4. November 2018

Das Liebesgebot Jesu

Der Evangelist Markus berichtet, wie Jesus einem Schriftgelehrten, der ihn nach dem ersten Gebot fragt, antwortet: die Liebe zu Gott, den Menschen und sich selbst.

Der Text des Markus-Evangeliums: Kapitel 12, die Verse 28b bis 34. Markus schreibt:

„Ein Schriftgelehrter ging zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm, und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.“

Gott lieben? Mit unseren Sinnen können wir ihn nicht wahrnehmen. Mit unserem Verstand können wir ihn nicht fassen. Denn wir sind seine unvollkommenen Geschöpfe. Er ist unser in allem vollkommener Schöpfer. Jesus hat uns eine Hilfe gegeben, ihn dennoch lieben zu können: als Vater. Zu ihm können wir beten, uns ihm anvertrauen, ihn lieben. Er ist unser himmlischer Vater. Die Aufnahme in sein Reich ist unser Lebensziel.